

Erfolgreicher Horror-Event – Unheimlicher Nebel und Spinnweben in der „Scala“

Halloween: Gruselige „Nacht des Meisters“

Von unserem Mitarbeiter
Ralph Küppers

MÜHLACKER. Dichter Nebel trübt den Blick im Kino, Spinnweben hängen mitten im Saal. Die Zuschauer haben sich dem Anlass angepasst: Kalkweiße Gesichter und Masken beherrschen das Bild, zahlreiche Damen haben sich mit großen Spinnen dekoriert.



Zwei Darsteller des Pforzheimer Stadttheaters übernahmen die Einstimmung auf den gruseligen Abend im Kino. MT-Foto: Küppers

Die erste Halloween-Filmparty im Mühlacker Kino „Scala“ war ein voller Erfolg. Rund 100 Besucher drängten sich am Sonntagabend, als neben der Vorführung von zwei Gruselfilmen auch ein entsprechendes Rahmenprogramm geboten wurde. Mitpräsentiert wurde die Veranstaltung vom Mühlacker Tagblatt.

Schon auf dem Weg nach oben mussten die Besucher sich unter großen Spinnwe-



Spinnen-Fan.

ben durchmogeln, zur Begrüßung gab es ein Glas Sekt.

Wer ein besonders originales Kostüm hatte, durfte gleich noch ein zweites Gläschen trinken. Mit Kettenhemd und Gesichtsmaske, Schminke und Spinnen war etwa die Hälfte der Besucher ins „Scala“ gekommen.

Dessen Betreiber Joachim Baensch und die beiden Pforzheimer „Filmwerk“-Macher Peter Morlock und Mark Bednarski hatten sich als Veranstalter ins Zeug gelegt, um ihren Gästen „Event-Kino“ zu bieten.

Neben der passenden Dekoration des Kinos hatte man auch für eine stimmungsvolle Einführung ins Thema „Halloween“ gesorgt: Markus Lächner und Jens Peter, die zum Ensemble des Stadttheaters Pforzheim gehören, gaben in gruseligen Kostümen eine Erklärung, woher der Begriff „Halloween“ überhaupt stammt.

Was bedeutet „Halloween“?

Von Kerzenlicht beschienen, lasen sie aus dem großen, eingestaubten Buch vor, dass die Nacht der Toten - die Nacht vor Allerheiligen - in England „All Hallowed Evening“ genannt wurde. Im Sprachgebrauch verkürzte sich der Begriff schließlich auf das bekannte „Halloween“.

Im Scala wurde es eine „Nacht des Meisters“, nämlich des Meisters der Gruselfilme: Zwei Streifen von Regisseur John Carpenter sorgten für die richtige Stimmung. Zunächst flimmerte „Halloween - Die Nacht des Grauens“ in voller Länge über



Ob Vogelscheuche oder Vampir - die Besucher hatten sich einfallsreich verkleidet.

die Leinwand. Eine verkürzte Fassung war tags zuvor auf Pro Sieben zu sehen gewesen, doch im Scala wurde die letzte „richtige“ Filmkopie gezeigt, die in Deutschland erhältlich ist. Dieses Werk wurde 1978 als erstes seiner Art geschaffen.

Der zweite Film „Die Mächte des Wahnsinns“ stammte aus dem Jahr 1994 und war nicht weniger schrecklich anzusehen. Alles

in allem eine gelungene Mischung also.

Zwischen den Vorführungen durften sich die Besucher am Buffet stärken. Am Ende waren sich die Betreiber von „Filmwerk“ und Scala sicher: Das war nicht die letzte Zusammenarbeit. Vielleicht schon im Frühjahr, spätestens aber zu Halloween 2000, wird man wieder gemeinsam in das Mühlacker Kino einladen.